

## **Wespenpopulation in Rheinland-Pfalz: Warum die Meldungen zurückgehen**

Wespenmeldungen in Rheinland-Pfalz stark gesunken: Tierschützer berichten von weniger Nestern, bedingt durch kühles Wetter. Bedeutung für Ökosystem beachten!

ALBIG/TRIER. In diesem Jahr berichten Tierschützer in Rheinland-Pfalz von einem ungewöhnlichen Rückgang der Wespennester im Vergleich zu den Vorjahren. Diese Meldungen sind ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Insektenpopulation in der Region stark zurückgegangen ist. Rainer Michalski, ein Experte für Hautflügler beim Naturschutzbund (Nabu) Rheinhessen, erklärt, dass die Anzahl der Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu Wespen und deren Nestern erheblich zurückgegangen ist. „In früheren Jahren hatten wir zehn- bis zwanzigmal mehr Anfragen“, schildert er die Situation. Das zeigt, dass das gegenseitige Interesse am Umgang mit diesen Insekten spürbar nachgelassen hat.

Einer der Hauptgründe für den deutlichen Rückgang der Wespennester in diesem Sommer wird auf die Wetterverhältnisse zurückgeführt. Michalski weist darauf hin, dass die kühlen und nassen Bedingungen im Frühjahr und Sommer dafür verantwortlich sind, dass Wespen nicht in der Lage sind, Nahrung zu finden. „Bei niedrigen Temperaturen können Wespen nicht ausfliegen“, erklärt er. Dadurch hatten diese Tiere in der aktuellen Saison von Beginn an schlechtere Bedingungen für ihre Entwicklung.

### **Wetterbedingungen und Wespenpopulation**

Der Nabu-Verantwortliche beschreibt die Zeit im Frühjahr als entscheidend für die Population der Wespen. In diesem Zeitraum gründen die Jungköniginnen ihre Völker und bauen die ersten Waben. Bei unzureichenden Wetterbedingungen ist dieser gesamte Prozess gefährdet. Starkregen hat viele Insekten in der Region zusätzlich gefährdet. In der Natur bedeutet eine solche Entwicklung oft das Ende für einige Populationen. Die Unfähigkeit, ihre Nahrungsbedürfnisse zu decken, hat letztlich dazu geführt, dass weniger Nester gemeldet wurden.

Ein wichtiger Zeitpunkt im Leben der Wespen ist der August, wenn die neuen Königinnen schlüpfen und von den Drohnen begattet werden. Michalski erklärt: „Sobald dies geschehen ist, wendet sich das Volk dem eigenen Fortbestehen zu.“ Ab diesem Zeitpunkt sinkt die Wichtigkeit des Volkes, und die Drohnen konzentrieren sich darauf, für sich selbst zu sorgen. Die meisten Wespen sterben im Herbst, sobald die ersten Frostnächte eintreffen. Nur die frisch geschlüpften Königinnen überstehen die kalte Jahreszeit, indem sie sich in eine Art Starre begeben und in geschützten Stellen wie Baumrinden überwintern.

## **Bedeutung der Wespen für das Ökosystem**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**